

Pressedienst

20.02.2025

Pressestelle
SGL Kommunikation
Jörg Reuter

Tel. 0340 204-2113
pressesprecher@dessau-rosslau.de

Keine Wahlergebnisse am Sonntag im Rathaus

Infos aus dem Wahlkreis 70 werden im Internet veröffentlicht

Aus organisatorischen Gründen muss die angekündigte Präsentation der Ergebnisse aus den Wahllokalen im Gebiet der Stadt Rathaus Dessau abgesagt werden. Wie die Kreiswahlleitung informiert, können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger Zwischenergebnisse des Wahlkreis 70, Dessau – Wittenberg, auf der Facebook-Seite des Landkreises Anhalt-Bitterfeld unter <http://www.facebook.com/Landkreis.Anhalt.Bitterfeld> informieren. Das vorläufige Endergebnis bis in die einzelnen Wahlbezirke wird später auf der Landkreis-Homepage unter Aktuelles <https://www.anhalt-bitterfeld.de/de/aktuelle-meldungen.html#main> beziehungsweise auf der Seite des Statistischen Landesamtes <https://wahlergebnisse.sachsen-anhalt.de/wahlen/bt25/index.php> veröffentlicht.

Wieder Einschränkungen für Bevölkerung möglich

Ver.di kündigt nächsten Warnstreik für 21. Februar an

In der aktuellen Tarifaueinandersetzung hat die Gewerkschaft Ver.di die Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes erneut zu einem Warnstreik aufgerufen. An der Arbeitskampfaktion können sich wieder Bedienstete der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau beteiligen. Die jüngste Aktion wurde von der Gewerkschaft für Freitag, 21. Februar 2025, in der Zeit von 0.00 bis 23.59 Uhr angesetzt. Dementsprechend könnte es morgen zu Einschränkungen beziehungsweise längeren Wartezeiten kommen. Dafür werden die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis gebeten.

Pächter für die Kantine gesucht

Stadtpflege Dessau-Roßlau verpachtet Räume mit Ausstattung

Der Stadtpflegebetrieb Dessau-Roßlau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Pächter für die Bewirtschaftung der Kantine zur Versorgung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit kalten und warmen Speisen und Getränken. Die Kantinenversorgung soll täglich von Montag bis Donnerstag in

der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr vorgehalten werden. Der Verkauf von alkoholischen Getränken ist nicht gestattet.

Neben der Pausenversorgung besteht zusätzlich die Möglichkeit, externe Cateringaufträge anzubieten.

Die zu verpachtenden Räume umfassen einen Kantinen- / Küchenraum von ca. 53 m² und einen WC-Bereich mit ca. 5 m².

Folgendes Inventar wird mit verpachtet:

- 1 Edelstahlspülbecken
- 1 Edelstahltisch
- 1 Fettabscheider WNG 1
- 3 Arbeitsschränke
- 1 Speiseausgabewagen
- 1 Arbeitstisch
- 1 Rational SelfCookingCenter 61E
- 1 Untergestell UGII für Typ 61 und 101
- 1 Arbeitstisch ATM-1, fahrbar
- 1 Handwaschbecken Wandmontage
- 1 Tiefkühlschrank GGv5810 mit Umluftkühlung

Die Verpachtung ist ab 01.04.2025 möglich.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen sind durch den Pächter eigenverantwortlich zu beachten. Der Pächter hat die von ihm verursachten Kosten für Energie, Wasser und Abwasser zu tragen. Für Elektroenergie ist mit dem örtlichen Versorger ein Vertrag zu schließen. Das Gleiche gilt für die Müllentsorgung.

An den Verpächter ist eine monatliche Pacht in Höhe von 50,00 EUR brutto zu leisten. Darin sind anteilig die Kosten für Heizung, Bewachung und Gebäudeversicherung enthalten.

Der Pächter hat insbesondere für ausreichenden Deckungsschutz in der allgemeinen Haftpflicht/ Betriebshaftpflicht, Hausratversicherung etc. selbst Sorge zu tragen und auf Verlangen dem Verpächter nachzuweisen.

Der angrenzende Speisesaal mit ca. 182 m² ist nicht Bestandteil des Pachtvertrages. Die Kosten für die Reinigung, Heizung, Gebäudeversicherung des Speisesaals trägt der Verpächter.

Interessenten, die über die notwendigen fachlichen Voraussetzungen zur Bewirtschaftung einer Speisensversorgung verfügen, richten bitte Ihre schriftliche Bewerbung an folgende Adresse:

Stadtpflege
Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau
Wasserwerkstraße 13
06842 Dessau-Roßlau

Bei Interesse oder weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Stadtpflege unter Tel.: 0340 204 2072.

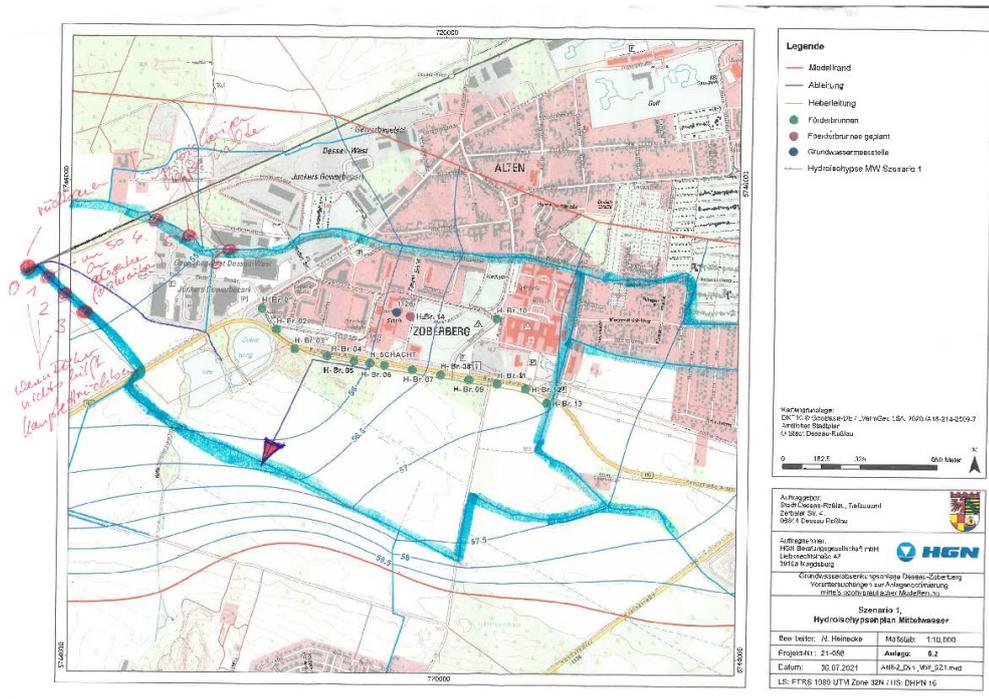
Biberschwerpunkt Plattenbausiedlung Zoberberg

Stadtverwaltung lässt Damm abtragen

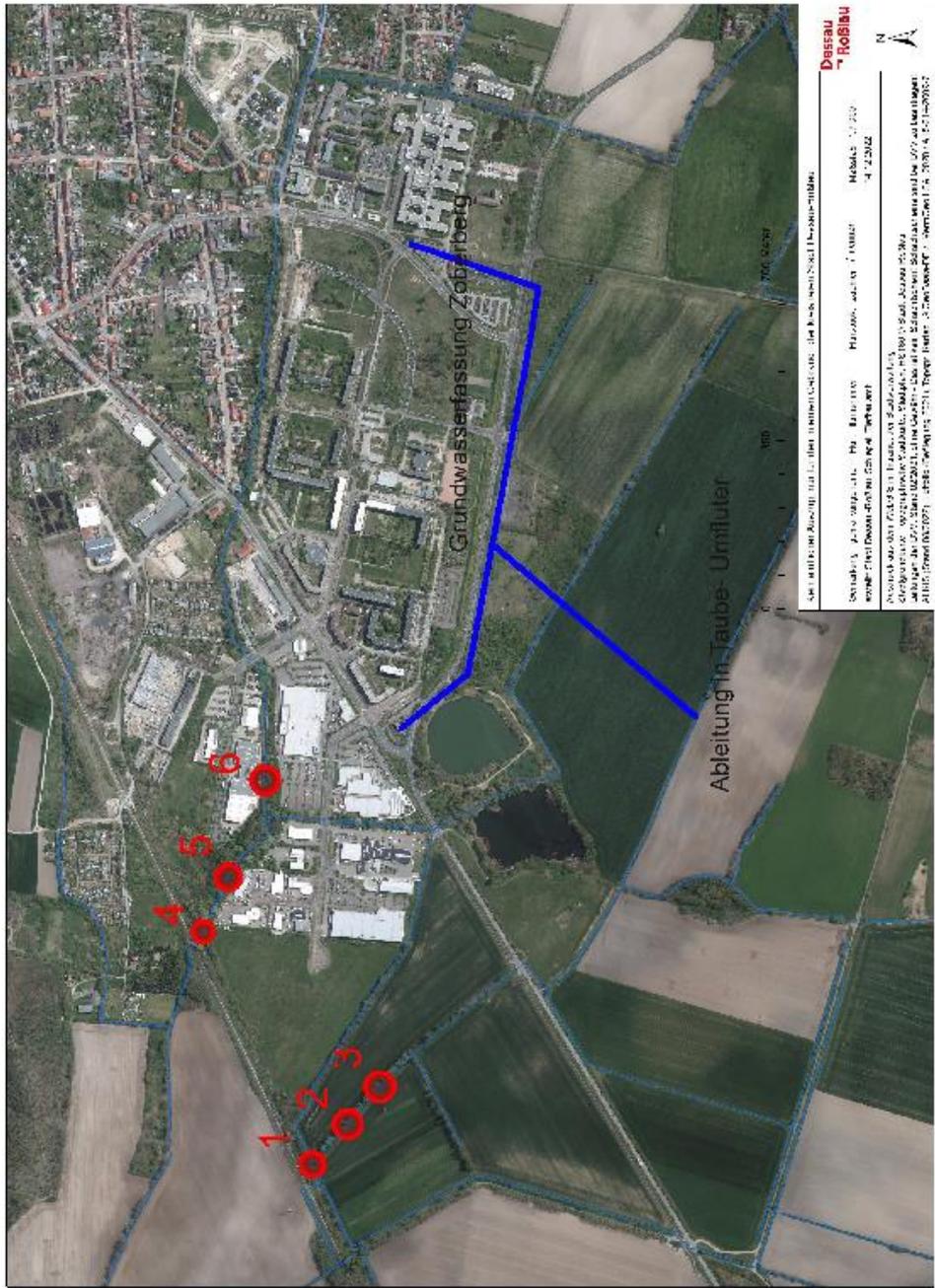
Vor etwa 40 Jahren wurde mit der Erschließung des Wohngebietes Zoberberg im Westen des Dessauer Stadtteiles Alten begonnen. Genutzt wurden hierfür große Flächen der natürlichen Aue der Taube eines kleinen Flüsschens mit Quellgebiet bei Möst und Mündung in die Saale. In Flussauen herrschen zumeist hohe Grundwasserstände, sodass die Errichtung der unterkellerten

Plattenbauten in der Aue der Taube mit einer permanenten Grundwasserabsenkung verbunden werden musste. Das erfolgte, bis einige Jahre nach der Wende, durch die künstliche Tiefhaltung der sogenannten Zoberbergseen, die gleichzeitig zur Kiesgewinnung aufgeschlossen wurden. Mit Beendigung der Bautätigkeiten im Wohngebiet Zoberberg sollte auch die Tiefhaltung der Zoberbergseen ein Ende finden. Darüber hinaus sollten diese zukünftig als Gewässer das Landschaftsbild und das örtliche Ökosystem aufwerten. Da mit der Wende in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts massive Abschaltungen von Grundwassergewinnungsanlagen der Industrie (zu nennen sind hier bspw. die Gärungschemie und die Magnetbandfabrik im Bereich des heutigen Gewerbegebietes Mitte) einhergingen, kam es insbesondere in Dessau-Alten und damit auch im Bereich der Plattenbausiedlung Zoberberg zu massiven Grundwasseranstiegen. Diesen wurde, vonseiten der Stadt Dessau-Roßlau, mit der Errichtung von zwei Anlagen zur dauerhaften Absenkung des Grundwasserspiegels entgegengewirkt, dem Raffineriegraben im Bereich des heutigen Golfparks und der Grundwasserabsenkungsanlage Zoberberg mit über 10 Vakuumbrunnen. Parallel zur Errichtung dieser Anlagen wurde das Gewässersystem hydraulisch leistungsfähiger gestaltet. Als Hauptkomponente ist hier der sogenannte Taubeumfluter zu nennen, welcher einen großen Teil der Wassermengen aus der Taube südlich der Wohnbebauung von Alten in Richtung Mosigkau ableitet. All diese zuvor geschilderten Maßnahmen wirkten sich natürlich auch auf den Lebensraum des Bibers aus.

In den vergangenen Jahrzehnten ist die Biber-Population angewachsen und hat sich u.a. auch die Fließgewässer 2. Ordnung im Bereich Dessau-Alten/Zoberberg als Lebensraum erschlossen. Dass es damit auch zu Konflikten zwischen den Biberbauten und den menschlichen Nutzungen in deren Umfeld kommt, ist nicht ungewöhnlich und tritt je nach Intensität der Nutzungen auch häufiger auf. Die Plattenbausiedlung Zoberberg bildet hier unter den zuvor beschriebenen Randbedingungen einen besonderen Schwerpunkt.



Naturschutzbehörde, der Biberkompetenzstelle Sachsen-Anhalt und dem in diesem Bereich zuständigen Gewässerunterhaltungsverband Taubelandgraben seit vielen Jahren und zumeist auch zeitnah und erfolgreich gemanagt wird. Es kann also gesagt werden, dass der Biber in diesem sensiblen Siedlungsbereich eine erhebliche Herausforderung darstellt, die aber in der Regel mit einem entsprechenden personellen und technischen Aufwand handelbar ist. Das gilt insbesondere, wenn die Biberdämme nur in dem unbedingt für die Trockenhaltung der menschlichen Nutzungen erforderlichen Maß reguliert und darüber hinaus möglichst nicht gestört werden.



EP_02
UEP 2 verdeutlicht das nochmals anhand eines Luftbildes



Grafik 1

Grafik 1 zeigt den Kurvenverlauf der Grundwassermessstelle im Bereich der Siedlung Zoberberg in der Zeit von Anfang Mitte September 2024 und Februar 2025. Anhand dieser Messstelle wird vom Tiefbauamt laufend der Grundwasserstand im Bereich der Plattenbausiedlung Zoberberg überwacht. Die im Dezember/Januar erkennbaren Spitzen wurden nicht durch Hochwasser-/Starkregenereignisse, sondern durch Rückstau in der Altaube in Folge von Biberdämmen verursacht. Die sinkenden Pegelstände bilden hingegen die Phasen nach dem Regulieren der Biberdämme ab.

Der aktuelle Anlass für die, über den vergangenen Jahreswechsel in den Kellern der Plattenbauten im Pappelgrund aufgetretenen, Vernässungen ist offenbar ein illegal im Bereich der Altaube südlich der Bahnlinie Dessau-Köthen auf Höhe des Gewerbegebietes Junkerspark komplett entnommener Biberdamm, der die Existenz der dort siedelnden Biberpopulation unmittelbar bedrohte. Die verständliche Gegenreaktion des Bibers waren starke Dammbauaktivitäten u.a. auch in solchen Bereichen der Altaube, wo sich unmittelbare Auswirkungen auf die Gründungen der Plattenbauten im Pappelgrund ergeben. Das Tiefbauamt hat daraufhin, in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde, einen besonders kritischen Dammbau entfernen lassen und auch immer wieder neu beginnende Dammbauten an dieser Stelle sofort wieder beseitigt. Im Februar erfolgte dann in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde und der Biberkompetenzstelle Sachsen-Anhalt der Rückbau eines weiteren Dammes im Bereich der Altaube in etwa auf Höhe Octapharma. Seitdem haben sich die Pegelstände in der Altaube normalisiert und das Grundwasser hat sich aus den Kellern der Plattenbauten am Pappelgrund zurückgezogen. Das Management der Biberdämme in diesem besonders kritischen Bereich der Altaube wurde mittlerweile in einer vorläufig auf ein Jahr befristeten naturschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigung fixiert, die es dem Tiefbauamt ermöglicht, sollten hier erneut Biberbauten auftreten, schnell zu reagieren. Die Hoffnung aller Beteiligten besteht darin, dass sich die Biberaktivitäten wieder auf einem verträglichen Niveau wie es vor dem illegalen Eingriff in einen Biberdamm der Fall war normalisieren.

Neuer Veranstaltungskalender für Dessau-Roßlau

Neu Funktionen, neues Aussehen, mehr Events

Die Vielzahl der kulturellen Angebote ist Basis für die Lebensqualität der Menschen in der Stadt Dessau-Roßlau. Dem trägt die Verwaltung mit einem neuen Veranstaltungskalender Rechnung und geht jetzt mit einem neuen zentralen Veranstaltungskalender für Dessau-Roßlau online. Die Stadt setzt damit auch einen weiteren Schritt in der digitalen Vernetzung um. „Ziel ist es

mittelfristig, möglichst alle bestehenden Veranstaltungskalender zu einem einzigen, zentralen für stadtweite Events zu vereinen“, erklärt der Beigeordneter für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, Andre Ulbrich. Darüber hinaus ist der neue Veranstaltungskalender, welcher ab sofort allen Bürgern zur Verfügung steht, ein erstes Etappenziel in Richtung einer neuen Internetseite der Stadt.

Vielfalt auf einen Klick

Der neue Veranstaltungskalender bündelt Kulturveranstaltungen, Sportevents, Gemeindefeste und Messen in einer übersichtlichen Plattform. Er gliedert die Veranstaltungen in acht Kategorien, um eine einfache Navigation zu gewährleisten. „Besucher können sich dadurch schnell und unkompliziert über bevorstehende Ereignisse informieren und so das vielfältige städtische Leben besser erleben“, erläutert Stefan Barthel, Referatsleiter IT, dessen Team in den vergangenen Wochen den neuen Veranstaltungskalender Feder führend geschaffen hat.

Gemeinsame Entwicklung und Abstimmung

Für die erfolgreiche Umsetzung des Kalenders waren alle relevanten städtischen Stellen, einschließlich des Kultur- und Sportbereichs sowie des Stadtmarketings, beteiligt, so Barthel weiter. Bereits im Vorfeld haben Rücksprachen mit dem Kulturforum und Gespräche mit weiten Interessenträgern wie der IHK-Gewerberunde, dem Anhaltischen Theater und der Biber-Akademie stattgefunden. Diese Zusammenarbeit soll dafür sorgen, dass der Kalender die Bedürfnisse der gesamten Stadtgemeinschaft widerspiegelt und auf breite Akzeptanz stößt.

Einfacher Zugang und Vernetzung

Das Besondere am neuen Kalender ist ein sogenanntes Autorensystem, das heißt Veranstalter können ihre Events ohne Voranmeldung selbst eintragen. „Natürlich erfolgt eine abschließende redaktionelle und Relevanzprüfung durch die Stadt“, erläutert Andre Ulbrich. Für regelmäßige Veranstalter gibt es die Möglichkeit, einen Benutzeraccount zu erhalten. „Der Kalender bietet zudem offene Schnittstellen, um Veranstaltungsdaten nahtlos in andere Webseiten, Apps oder Kalender zu integrieren. Um die Reichweite zu erhöhen, werden zukünftig Highlights des Kalenders auf Monitoren im Bürgerbüro sowie in städtischen Kultureinrichtungen präsentiert“, ergänzt Barthel. Der Kalender hilft städtischen Firmen, Veranstaltern, Vereinen und Kulturschaffenden, ihre Events effektiv zu promoten und unterstützt die Sichtbarkeit des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in der Stadt.

Ein modernes Dessau-Roßlau

Mit dem zentralen Veranstaltungskalender verbessert Dessau-Roßlau weiter seine moderne und zeitgemäßen digitale Infrastruktur. Die Stadtverwaltung freut sich darauf, den Bürgerinnen und Bürgern mit diesem Instrument neue Einblick in das städtische Geschehen zu bieten.

Zum Veranstaltungskalender: <https://veranstaltung.dessau-rosslau.de>

i. A. Jörg Reuter
Sachgebietsleiter Kommunikation